

## Auf neuem rechtlichen Niveau

Beschaffungschancen durch Grundgesetz-Erweiterung

**(BS) Der Beschaffungsprozess geht weit über die Vergabe hinaus. Er beginnt bei der Bedarfentstehung, setzt sich fort in der Vergabe und endet erst nach der tatsächlichen Bedarfsdeckung. In die Abläufe sind vor allem auf der öffentlichen Seite verschiedene Akteure involviert und diverse interne Geschäftsprozesse eingebunden. Somit ist die Entwicklung einer medienbruchfreien IT-Unterstützung mit Blick auf den Gesamtprozess der Beschaffung kein leichtes Vorhaben.**

Mit Inkrafttreten der Art. 91c und d Grundgesetz im Zuge der Föderalismusreform II hat die Informationstechnologie und damit auch die elektronisch gestützte öffentliche Beschaffung in Deutschland eine verfassungsrechtliche Dimension. Die Optimierung des Informationstransfers zwischen Auftraggebern und Bietern ist auf höherem rechtlichen Niveau zu optimieren. Die haushaltsrechtlichen Verfassunggebote der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit haben bei der öffentlichen Auftragsvergabe ein neues juristisches Gewicht erhalten. Dieser Herausforderung gilt es sich zu stellen, um Effizienz- und Einsparpotenziale zu schaffen und aususchöpfen!

### Wirtschaftlichkeit und Leistungsvergleiche

Zugleich wurde mit der Grundgesetzergänzung auch die Möglichkeit normiert, Leistungsvergleiche zwi-

schen öffentlichen Verwaltungen durchzuführen. Welchen Nutzwert Kennzahlen und Leistungsvergleiche im Bereich der Beschaffung bieten können, ist auf der Veranstaltung "Öffentliche Beschaffung – Strategien, Prozesse, Lösungen" des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) am 12. November 2009 in Berlin zu erfahren.

### Kennzahlen

Im Fokus der Veranstaltung stehen folgende Themen:

- Aktive Maßnahmen zur Optimie-

rung der Beschaffung durch effiziente E-Government-Lösungen,

- Kennzahlen und Leistungsvergleiche: Steuerungsinstrument oder Datenfriedhof?

Insbesondere wird darüber informiert, wie die Ergebnisse aus dem Verbundprojekt "References Procurement – REPROC" (siehe Beitrag auf Seite 26) zur Umstellung von Beschaffungsvorgängen auf durchgängige elektronische Prozessketten genutzt werden können.

*Der Behörden Spiegel ist Medienpartner dieser Veranstaltung.*

### "Öffentliche Beschaffung – Strategien, Prozesse, Lösungen"

Schwerpunktveranstaltung öffentliche Beschaffung  
im Rahmen des BME-Symposiums

12. November 2009, 10.00 Uhr – 17.00 Uhr, Berlin

Informationen: [www.bme.de](http://www.bme.de), Tel.: 069/30838-102

E-Mail: [martina.jungclaus@bme.de](mailto:martina.jungclaus@bme.de)